

Die Tagesausgabe  
kostet vierteljährlich  
im Bezirk Nagold und  
Nachbarortsviertel  
Mk. 1.95  
außerhalb Mk. 1.95.

Die Wochenausgabe  
(Schwarzwälder  
Sonntagsblatt)  
kostet vierteljährlich  
60 Pf.



# Blus den Lannen

Amtsblatt für  
Allgemeines Anzeige-  
und Unterhaltungsblatt  
Altensteig, Stadt.  
oben Nagold.

Anzeigenspreis  
bei einmaliger Ein-  
rückung 10 Pf. die  
einseitige Zeile  
oder deren Raum;  
bei Wiederholungen  
entsprechender Rabatt  
Reklame 15 Pf.  
die Textzeile.

Schwarzwälder Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagsblatt“

Nr. 214	Ausgabe in Altensteig-Stadt.	Samstag, den 13. September.	Amtsblatt für Walsgrafenweiler.	1913.
---------	------------------------------	-----------------------------	---------------------------------	-------

## Deutsche Kriegführung.

Bei der feierlichen Ueberreichung des Feldmarschallstabes an König Konstantin von Griechenland erinnert unser Kaiser daran, wie es König Konstantin wiederholt ausgesprochen habe, daß er neben der heroischen Tapferkeit seiner Truppen den bewährten preussischen Grundsätzen der Kriegführung seine Erfolge zu danken habe. König Konstantin aber nahm dieses Wort freudig auf und sprach es vor dem Kaiser und den versammelten Generalen laut und öffentlich aus, daß die jüngsten griechischen Siege nächst der unüberwindlichen Tapferkeit der griechischen Soldaten, den Grundsätzen über Kriegführung zu danken seien, die er und seine Generalstabsoffiziere sich im Dienste in preussischen Regimentern und in der Berliner Kriegsakademie angeeignet hätten. Diese Anerkennung dürfen wir um so freudiger begrüßen, als nach der Niederlage der Türken durch die Bulgaren unsere guten Freunde in Frankreich usw. es nicht laut genug in die Welt hinausposaunen konnten, daß mit der türkischen Armee die deutsche Kriegführung und Waffenlieferung zusammengebrochen seien, daß es keine größere Selbsttäuschung gäbe, als von der Unüberwindlichkeit des deutschen Heeres zu sprechen. Frankreich, so hieß es, sollte nur den Mut zum Angriff haben, der Erfolg sei ihm von vornherein garantiert.

So hieß es in weiten Kreisen, und wenn nicht doch noch besonnene Männer aufgetreten wären und vor einer verhängnisvollen Unterschätzung der deutschen Wehrmacht gewarnt hätten, wer weiß, ob wir nicht einen deutsch-französischen Krieg erlebt hätten, bevor noch der Balkanwirrwarr zu Ende war. Der jähe Zusammenbruch Bulgariens, das bekanntlich französische Waffen und Instruktoren besaß, ließ das Geschick der kriegsmüden Franzosen dann allerdings verstümmen. Die jetzigen hohen Worte der Anerkennung, die der deutschen Strategie aus dem Munde des siegreichen Königs Konstantin gezollt wurden, dürften in den Franzosen ein Gefühl ähnlich dem des Reiters vom Bodensee ausgelöst haben. Sie erkennen die große Gefahr, in der sie während ihrer zügellosen Kriegshege gegen das vermeintlich wehrlose Deutschland schwebten, und danken es ihrem Schicksal, daß diese Hege gerade in die Zeit der lebhaftesten Agitation für die neue französische Heeresvorlage fiel, in der zur Durchsetzung des Gesetzes die deutsche Gefahr nicht groß und schwer genug dargestellt werden konnte.

Keist konnte noch seinen Prinzen von Homburg, den General des großen Kurfürsten, sagen lassen: Nicht kümmert uns die Regel, nach welcher der Feind geschlagen wird, die Hauptsache ist, daß er geschlagen wird. Das ist in den zweieinhalb Jahrhunderten, die inzwischen vergangen sind, doch wesentlich anders geworden. Scharnhorst reorganisierte die preussische Armee, sodaß sie wieder wehrfähig wurde und im Befreiungskriege Wunder der Kriegstüchtigkeit verrichtete, und in Klön erwuchs dem preussischen Heere dann 60 Jahre später der große Reorganisator, der nach des alten Kaisers Wilhelm Wort das Schwert schliff, mit dem dank der Genialität Moltkes auf den Schlachtfeldern Frankreichs Unvergleichliches geleistet wurde.

Der Große Generalstab, der aus dem Generalquartiermeisterstabe hervorgegangen war, wurde durch seinen berühmtesten Chef, eben durch Moltke, zu einem von allen Kulturstaaten bewunderten Ansehen erhoben. Er ist die Militärbehörde zur Vorbereitung der Mobilmachung und der kriegerischen Tätigkeit der Armee. Er bearbeitet aber nicht bloß die Einleitung aller kriegerischen Maßnahmen der eigenen Armee, sondern auch die Verhältnisse aller fremden Heere. Bis in die feinsten Einzelheiten und unter Berücksichtigung jeder nur denkbaren Komplikation liegen in seinen Archiven die Feldzugspläne fig und fertig ausgearbeitet vor. Der Große Generalstab ist dasjenige Institut, um das uns das Ausland am meisten beneidet, das es spät nachzuahmen versucht hat, dessen Wert und Be-

deutung aber noch von keinem Auslandsstaat auch nur annähernd erreicht wurde. Und mit dem im Großen Generalstabe herrschenden Geiste werden die besten Offiziere aller Regimenter getränkt, indem sie der Reihe nach von ihrer Truppe zur Dienstleistung im Generalstabe kommandiert werden. Die Vorbereitungsanstalt für den Großen Generalstab ist die Kriegsakademie, die 1756 in Preußen und 1867 in Bayern gegründete militärische Hochschule, die alljährlich von hunderten von Offizieren für sechs Semester angespanntesten Studiums besucht wird.

Die Grundsätze, die unseren Stabsoffizieren in diesen Hochschulen über die Kriegführung eingeimpft und damit zum Allgemeinut des gesamten deutschen Heeres gemacht werden, können ohne Selbstüberhebung als das Beste bezeichnet werden, was es auf dem Gebiete der Strategie überhaupt gibt. Nimmt man dazu den aus dem Boden straffer Disziplin entsprossenen soldatischen Geist aller Angehörigen unseres Heeres, dessen Bewaffnung und Ausrüstung stets auf der Höhe gehalten werden, dann versteht man erst recht den vollen Sinn der Worte, die König Konstantin an den Kaiser und die versammelten Generale richtete: Nächst der unüberwindlichen Tapferkeit seiner Truppen verdankt Griechenland seine Siege den Grundsätzen über Krieg und Kriegführung, die ich und meine Generale und in der Kriegsakademie, dem großen Generalstab und im 2. Garderegiment angeeignet haben.

## Landesnachrichten.

Altensteig, 12. September 1913.

\* **Abschied der Ulmerinnen.** Die Ulmer Spazier sind heute nach 10tägigem Aufenthalt wieder abgewandert. Gegen 11 Uhr marschierten sie in stattlichem Zug mit dem Gesang eines Abschiedsliedes zum Bahnhof. Gestern abend war zu einer Abschiedsfeier in den Gasthof zum „Stern“, der Herberge der Ulmer Wanderinnen, eingeladen. Diese nahm einen recht schönen Verlauf und bot den Besuchern mannigfache Genüsse, die auf einem originellen Programm, das auf den neuesten Namen der Ulmer „Ratten“ gemünzt, verzeichnet waren. In bunter Abwechslung folgten Gesangs- und Musikvorträge, Deklamationen, ein sehr nett gespieltes Theaterstück, ein originelles Schattenspiel, hübsche Zigeuner- und Blumenreigen, die großen Beifall fanden. Es war ein schöner Genuß, diesen Abend bei den munteren Ulmer Mädchen zuzubringen, die sich bei den Altensteigern so heimisch und wohl fühlten. Daß dies der Fall war, kam auch bei den Ansprachen seitens des Herrn Stadtpfarrer Haug hier und des Herrn Professor Welker aus Ulm zum lebhaftesten Ausdruck. Mögen die fröhlichen Wanderinnen aus Ulm schöne Eindrücke aus dem Schwarzwald und aus unserem Städtchen mitnehmen und, ihrem Versprechen getreu, nächstes Jahr sich wieder hier einfinden. Sie sind uns stets herzlich willkommen.

\* **Großer Haber.** Von einem schwarzen Haber, der die stattliche Höhe von 2,35 Meter aufweist, erhielten wir von Wäsenwirt Gänfle in Egenhausen eine Probe zugesandt.

|| **Pferdeankäufe für die Militärverwaltung.** Bei den am 17. und 18. ds. Mts. in Aulendorf und Hall stattfindenden Ankäufen volljähriger Pferde für das 13. (A. W.) Armeekorps werden ausnahmsweise auch solche besonders gut entwickelte Pferde angenommen, die das 5. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

\* **Calw, 12. Sept.** Nach den neuesten Dispositionen der Generaldirektion soll die Eisenbahninspektion von hier nach Forstheim verlegt werden. Dies würde den hiesigen Platz umso schwerer treffen, als auch das Maschinenhaus von hier weg nach Brödingen kommt, wodurch ohnehin 40-50 Familien und etwa 25 ledige Unterbeamte von hier weg kommen. Durch die Verlegung der Bahninspektion kämen etwa noch 20 Be-

amte und Angestellte von hier weg. Da das für die Stadt Calw nicht ohne Bedeutung ist, wird sich heute eine Kommission nach Stuttgart begeben, um bei der Generaldirektion um Belassung der Eisenbahninspektion nachzusuchen.

|| **Schwenningen, 12. Sept.** (Uebnahme.) Das Hotel Adler hier ging in den Besitz des Rudolph Steinhilber, Sohn des seitherigen Besitzers, um die Summe von 110000 Mk. über. Die Uebnahme erfolgt am 1. Oktober.

|| **Schramberg, 12. Sept.** (Stiftung.) Die Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik hat für sämtliche Bureaus im neuen Rathaus die Wanduhren gestiftet. Außerdem stiftete der Generaldirektor der Firma, Paul Landenberger, für den großen Sitzungssaal ein Bismarckbild.

|| **Weil im Dorf, 12. Sept.** (Im Verdacht.) Der Adlerwirt Kühle wurde gestern unter dem Verdacht, den Brand am Dienstag nacht gelegt zu haben, verhaftet und ins Oberamtsgefängnis nach Leonberg eingeliefert. Ob sich der Verdacht bestätigt, bleibt abzuwarten.

|| **Waihingen a. G., 12. Sept.** (Zum Fall Wagner.) Neuerdings ist von den Behörden eine Untersuchung darüber eingeleitet worden, ob Wagner nicht derjenige ist, der die zahlreichen Ueberfälle auf Frauen im Bopserwald bei Stuttgart in der letzten Zeit ausgeführt hat. Die Behörden hegen zwar den dringenden Verdacht, daß Wagner der Täter ist, doch kann vor der Beendigung der Untersuchung noch nichts Bestimmtes in dieser Richtung gesagt werden.

|| **Waihingen a. G., 12. Sept.** (Die Hilfsaktion.) In diesen Tagen soll nunmehr eine Hilfsaktion für die Familien von Wühlhausen, die durch den Mörder ihrer Angehörigen verlustig gingen und in so schwere materielle Bedrängnis gerieten, ins Leben gerufen und anfangs kommender Woche ein Aufruf zur Linderung der Not erlassen werden. Bekanntlich hat der König gleichzeitig mit der Beileidskundgebung seine Hilfe in Aussicht gestellt. Beim Oberamt wurde bereits ein Bericht über den Umfang der Notlage eingefordert. Es ist zu hoffen, daß von allen Seiten die Not der Familien, auch der Schwerverletzten, nach besten Kräften gelindert wird.

|| **Stuttgart, 12. Sept.** (Ernennung.) Der Oberarzt an der Universitätsfrauenklinik und außerordentliche Professor an der Universität München, Dr. med. Baisch, wurde von der hiesigen Ortsarmenbehörde zum Chefarzt der neuerrichteten gynäkologisch-geburtshilflichen Abteilung des Katharinenhospitals ernannt.

|| **Stuttgart, 12. Sept.** (Neubauten.) Der Spar- und Konsumverein A. G. m. b. H. hat in der Rosensteinstraße einen 4 Stockwerke hohen Neubau, der in technischer Hinsicht allen Anforderungen der Neuzeit entspricht, errichtet. Der Neubau hat Gleisanschluß an die Eisenbahnlinie. Hinter dem Gebäude befindet sich ein großer Lager- und Fuhrwerksplatz. Der Betrieb wird mit elektrischer Kraft geführt. Neben diesem Neubau hat die Firma Derkommer & Bangert eine stöckige Farbenfabrik, die ebenfalls Gleisanschluß erhält, errichtet. Beide Bauanlagen werden in den nächsten Tagen in Betrieb gesetzt.

|| **Stuttgart, 12. Sept.** (Sommerbahnhofumbau.) Auf dem ehemaligen Areal der Reiterkaserne sind bis jetzt nunmehr noch zwei Gebäude zu sehen: das frühere Restaurant zum „Grünen Laub“ und der linke Offizierspavillon des Dragoner-Regt. König. Heute wird mit dem Abbruch des Gasthauses zum „Grünen Laub“ begonnen.

|| **Stuttgart, 12. Sept.** (Der Umbau in der Zweiten Kammer.) Die wachsenden Raumbedarfnisse machten eine große bauliche Umgestaltung im Innern des Ständehauses, die nach Schluß der Landtagsverhandlungen vorgenommen wurde, nötig. Die im oberen Stockwerk befindliche Beamtenwohnung wurde zu Sitzungszimmern und Bureauräumen eingerichtet, das Fraktionszimmer des Bauernbundes und der Konservativen wesentlich

Wohnzimmer wurde in der Richtung gegen die Hof-  
einfahrt eingerichtet. Das Archiv wurde in zweck-  
dienlicher Weise in die Räume links vom oberen  
Gang in der Kronprinzstraße verlegt, wo sich  
vorher die Druckerei befand. An der Ecke Kanzlei-  
und Kronprinzstraße wurde der bisher leere Raum  
zu einem Portierzimmer umgebaut.

Stuttgart, 12. Sept. (Obsteinfuhr.)  
In gleicher Weise wie dies für die Mostobstbe-  
förderung aus Frankreich nach Württemberg ge-  
schehen ist, sind nun auch für die Obstinfuhr aus  
Italien beschleunigte Beförderungskurse mit den be-  
teiligten Eisenbahnverwaltungen vereinbart worden.  
Die Kurse sollen es ermöglichen, Obstwagen aus  
Oberitalien in 2 bis 2 einhalb Tagen nach Stutt-  
gart-Nord zu befördern. Eine Gewähr für die Ein-  
haltung dieser beschleunigten Kurse wird seitens  
der Bahnverwaltungen nicht übernommen.

Stuttgart, 12. Sept. (Die Freunde.) Im  
November vorigen Jahres brach in der Wirtschaft  
zum Lamm in Hebesingen ein Brand aus, ohne  
daß damals der Täter erwischt werden konnte.  
Die Sache kam nun dadurch an die Öffentlichkeit,  
daß zwei „gute Freunde“ miteinander in Streit  
gerieten und sich gegenseitig des Brandlegens be-  
schuldigten. Sie wurden verhaftet.

Heilbronn, 12. Sept. (Die Zuckersabrik.)  
Nachdem die bürgerlichen Kollegien dem zwischen  
dem Stadtvorstand und der Zuckersabrik vereinbar-  
ten Vertragsentwurf zugestimmt haben, ist die Vor-  
aussetzung, unter der der Aufsichtsrat den Wieder-  
aufbau der Fabrik am alten Platz zustimmt, er-  
füllt und der Wiederaufbau in Heilbronn gesichert.

Heilbronn, 12. Sept. (Der Fall Bur-  
ger. — Schlechte Herbstausichten.) In  
der gestrigen Gemeinderatsitzung gab der Vor-  
sitzende, Oberbürgermeister Dr. Göbel eine ein-  
gehende Darstellung des „Falles Bürger“, soweit  
er die Stadtverwaltung betrifft. Darnach hat Bur-  
ger schon im Jahre 1909, als dem Stadtvorstand  
Gerüchte von seiner ungünstigen Vermögenslage  
und seinen Spekulationen zu Ohren kamen, ver-  
sichert, daß die Gerüchte übertriebene seien und daß  
er noch ein aktives Vermögen besitze. Die Versiche-  
rung gab Bürger dann auch am 21. Juli ds. Js.,  
als die Gerüchte verstärkt auftraten, gegenüber dem  
Stadtvorstand ab; er behauptete, sein Vermögen  
übersteige seine Schulden noch um 7000 M. Sol-  
chen Versicherungen gegenüber mußte der Stadtvor-  
stand natürlich Glauben schenken, zumal Bürger  
auch das volle Vertrauen des Gemeinderats genoß.  
Bürger hat eben in den letzten Jahren ein völ-  
liges Doppelleben geführt, das des treuen Beamten  
und braven Bürgers und das eines Spielers und  
Betrügers. Mit welcher eisernen „Kühnheit“ Bur-  
ger gelogen hat, beweist der Ausspruch, den er dem  
Stadtvorstand gegenüber, als dieser ihn einmal zur  
Rede stellte, gebrauchte: „Es wäre der größte  
Schmerz meines Lebens, wenn Sie mir mißtrauen  
würden.“ Und dennoch hat er das Vertrauen so  
schonde getäuscht. Der Gemeinderat beschloß ge-  
stern übrigens, bei der Kreisregierung den An-  
trag zu stellen, sie möge Bürger zur Rückkehr auf-  
fordern, und wenn er dies nicht tue, seine Stelle  
für erledigt zu erklären. Dem in die Spekula-  
tionen Bürgers verwickelten Sekretär Hauth wurde  
vom Gemeinderat, seiner zerrütteten Gesundheits-  
verhältnisse wegen, die nachgesuchte Dienstentlas-  
sung erteilt. Hauth's Vermögensverhältnis ist eben-  
falls völlig zerrüttet und sein Konkurs unver-  
meidlich. Ein dritter in die Spekulationen ver-  
wickelter Beamter hofft ein Arrangement mit sei-  
nen Gläubigern treffen zu können. — Weiterhin  
wurde bekannt gegeben, daß angefangen der schlechten  
Herbstaussichten die hiesigen Vereine auf die üb-  
lichen „Herbstfeiern“ verzichten.

Friedrichshafen, 12. Sept. (Vom Luft-  
schiffbau.) In der Nähe des Niedlehofes läßt  
der Luftschiffbau Zeppelin zur Zeit in modernem  
Baustil ein Stationsgebäude für drahtlose Tele-  
graphie mit einem Abende- und Empfangsraum  
im Parterre und einer Dienerswohnung im Dachstod  
durch den Architekten Weggenmann erstellen. Da-  
neben kommt ein Maschinenhäuschen zu stehen. Das  
ganze Bauwesen kostet ohne Inneneinrichtung etwa  
10000 Mark.

Pforzheim, 12. Sept. (Von der Baupol-  
izei.) Auf Veranlassung des Ministeriums des  
Innern hat das hiesige Bezirksamt die sofortige

Abgang eingetretet worden, in die See ge-  
\* Meelei. In Oberlochen O. Nalen fiel  
beim Fruchtabladen der 63 Jahre alte Georg Stau-  
deneder in der Scheuer vom Gebälk auf die Tenne,  
so daß er, ohne zum Bewußtsein zu kommen, nach  
kurzer Zeit starb. — In Gfilingen wurde das  
54jährige Töchterchen des Monteurs Fink in der  
Olgastraße von einem geladenen Sandwagen über-  
fahren und sofort getötet. Das Rad war dem  
Kind über Kopf und Arm gefahren. — In Tü-  
bingen wollte der 32 Jahre alte Flaschnermei-  
ster Hermann Strohmaier in einer Scheuer eine  
Reparatur an dem auf dem Firs angebrachten  
Wasserreservoir vornehmen. Infolge eines Feh-  
tritts stürzte er etwa 10 Meter hoch auf die Tenne  
und erlitt einen Schädelbruch, so daß der Tod so-  
fort eingetreten ist. — Das Dienstmädchen Hilde-  
gard Spieß von Ertingen bei Riedlingen wurde,  
als sie einem Lastfuhrwerk in Konstanz am  
Bahnübergang ausweichen wollte, von der Deichsel  
erfaßt und zu Boden geschleudert. Das linke Vor-  
derrad ging dem Mädchen über die Brust, sodaß es  
sehr schwere äußere und innere Verletzungen erlitt.

## Deutsches Reich.

Berlin, 12. Sept. Nach sehr eingehender  
Erörterung über das Zivilprozeßverfahren  
beim Deutschen Richtertag ist folgender An-  
trag angenommen worden: Der Deutsche Richter-  
tag erkennt die Klagen des Volkes über das Zivil-  
prozeßverfahren als berechtigt an. Als Abhilfe ist  
die Umgestaltung des Zivilprozeßverfahrens anzu-  
sehen. Ferner gelangten noch folgende Votiva zur  
Annahme: 1. Es ist von vorn herein auf eine  
bessere Scheidung zwischen streitigen und nicht strei-  
tigen Rechtsansprüchen Bedacht zu nehmen und für  
letztere ein einfaches, schnelles und billiges Mahn-  
verfahren obligatorisch zu machen. 2. Die vorben-  
nennenden Mittel zur Verhütung von Prozessen sind  
auszubauen. 3. Beim landgerichtlichen Prozeßver-  
fahren ist ein Vorverfahren in geeigneten Fällen vor  
dem Einzelrichter zur besseren Vorbereitung  
der Hauptverhandlung vor dem Kollegium  
einzuführen. 4. Der geformelte Eid ist durch Ver-  
eidigung der Parteien zu ersetzen. Darauf wurde  
die Verhandlung auf morgen vertagt.

### Der deutsch-österreichische Wirtschaftsverband gegründet.

Leipzig, 12. Sept. Im Anschluß an die 17.  
ordentliche Generalversammlung des Bundes der  
Industriellen wurde heute hier in einer Versamm-  
lung hervorragender Vertreter der deutschen und  
der österreichischen Industrie unter dem Vorsitz des  
Veh. Regierungsrats Professor Dr. Baasche der  
deutsch-österreichische Wirtschaftsverband mit dem  
Sitz in Berlin gegründet. Zum Präsidenten wurde  
Geheimrat Baasche einstimmig gewählt. In Oester-  
reich wird in aller nächster Zeit ein gleicher Verein  
ins Leben gerufen werden.

### Zum Untergang des Marineluftschiffes.

Berlin, 12. Sept. Da von sachverständiger  
Seite die Ansicht entwickelt wurde, daß die Kata-  
strophe des Marineluftschiffes durch Ueberlastung und  
erst in zweiter Linie durch die vertikale Luftbe-  
wegung verursacht worden ist, wird von amtlicher  
Seite erklärt, daß in der Belastungsverteilung  
äußerst vorsichtig verfahren worden ist, aber die  
unvorhergesehene Gewalt des Wetters hat jede Vor-  
sicht zu Schanden gemacht. Der Unfall sei durch  
vertikale Böden veranlaßt worden, nicht durch einen  
Fehler in der Belastungsverteilung bei der Ab-  
fahrt.

## Ausland.

### Die Cholera in Oesterreich-Ungarn.

Wien, 12. Sept. In Marienbad ist bei  
Frau Galeinzi, der Gattin eines Arztes in Brat-  
schentza, Kreis Tuzla, (Bosnien), Cholera fest-  
gestellt worden. Sie ist seit dem 9. ds. Mo-  
nats isoliert. Bereits vor Antritt ihrer Reise nach Ma-  
rienbad war sie unter verdächtigen Erscheinungen  
erkrankt. Alle erforderlichen Maßregeln sind ge-  
troffen worden.

Wien, 12. Sept. In Dvorzec in Galizien  
ist ein weiterer Cholerafall mit tödlichem Aus-  
gang festgestellt worden.

Donauwassers in Galas hat ergeben, daß keine  
Choleraerregung darin vorhanden sind. Eine Mit-  
teilung des Kriegsministeriums besagt, daß die  
Choleraepidemie in der Armee dank den getroffe-  
nen Maßnahmen rasch erloschen ist. Die Zahl der  
Todesfälle hat 1500 bei einem Effektivstand von  
500000 Mann betragen. Das Kriegsministerium  
hat dem Ministerium des Innern Ambulanz-Auto-  
mobile und Baracken, Laboratorien, nebst Medika-  
menten, Personal, Desinfektionsmitteln und 1000  
Tragbahnen, sowie 200 Ambulanzzelte zur Verfüg-  
ung stellen können.

### Zwei Inseln verschwunden.

San Franzisko, 12. Sept. Der Kapitän des  
aus Sydney kommenden Dampfers „Senoma“ (?)  
berichtet, daß die zu den Tongainfeln im Süden  
des Großen Ozeans gehörenden Inseln Falcon und  
Hoyo verschwunden seien, offenbar infolge vulkani-  
scher Erschütterungen. Mehrere hundert Eingeborene  
und mehrere Weiße seien umgekommen.

### Die Mächte und China.

London, 12. Sept. Das Reutersche Bureau  
erfährt, daß infolge andauernder Nichterfüllung  
der Bedingungen der letzten Anleihe durch die Chi-  
nesische Regierung die Mächte auf diese einen  
Druck ausüben, ihre Verpflichtungen genauer zu be-  
obachten. Es wird Klage darüber geführt, daß  
Salz durch das ganze Land gesandt wird, ohne daß  
Zoll dafür erhoben wird. Da die Anleihe durch  
die Salzzölle garantiert ist, liegt in diesem Ver-  
fahren ein Nachteil für die Anleihe. Vorstellungen  
wurden bereits vor einiger Zeit in Peking ge-  
macht, doch ist bisher keine befriedigende Antwort  
gegeben worden.

### Japan und China.

Petersburg, 12. Sept. Japan stellt außer  
den Forderungen auf Bestrafung der Schuldigen  
und Zahlung einer Entschädigungssumme sowie  
Entschuldigung in Tokio, noch die weitere Forder-  
ung, daß sich General Changjuen bei dem japani-  
schen Konsule in Hankow entschuldigt und mit  
seinen Truppen vor dem Konsulat desilert. Un-  
geachtet der Mäßigkeit der Forderungen, die der  
Einwirkung Englands zugeschrieben werden, wird  
bezweifelt, daß Changjuen sie erfüllt.

### Vom Balkan.

#### Die türkisch-bulgarischen Verhandlungen.

Konstantinopel, 12. Sept. Raschewitsch ver-  
sicherte heute einigen ausländischen Diplomaten ge-  
genüber, er hege begründete Hoffnung, daß der  
Frieden mit der Türkei bis Dienstag un-  
ter Dach komme. Als äußeres Symptom spricht  
dafür, daß der italienische Botschafter Marchese Ca-  
voni, dessen Verdienste um das Zustandekommen  
geordneter Beziehungen zwischen der Türkei und  
Bulgarien als hervorragend betrachtet werden, am  
Montag als erster der Botschafter einen Heimatur-  
laub antritt. Es ist anzunehmen, daß bis auf die  
Schlußplenarung keine solche mehr stattfindet und  
daß in halboffiziellen Besprechungen die Beding-  
ungen erledigt werden.

### Voraussetzliches Wetter

am Sonntag, den 14. September: Bismlich bewölkt, Regen-  
fälle, mild, später Abkühlung.

Verantwortlicher Redakteur: Edmund ...  
Druck von ...

# MANOLI

Cigaretten haben Welttruf

Dandy 33 \* Poila 43  
Gibson Girl 33

Noch ist es Zeit für eine kräftige Düngung zu den Herbst-  
saaten. Je schwerer der Boden und je größere Enten man  
von ihm verlangen kann, um so stärker bemesse man die  
Düngung. Selbst auf leichtem Sandboden sollte zu Roggen  
auch neben Stämmisch ober Grunddüngung wenigstens 400 bis  
500 kg. Thomasmehl oder Gestein gegeben werden.

## Leichtes Waschen durch Persil das selbsttätige Waschmittel

weil kein Reiben und Bürsten, nur einmaliges 1/4-1/2 stündiges Kochen, sorgfältiges Ausspülen  
und die Wäsche ist fertig. Erfordert keine anderen Waschzusätze an Seife, Seifenpulver etc., da diese  
die selbsttätige Wirkung von Persil nur beeinträchtigen und dessen Gebrauch unnütz vorteuern.

Überall erhältlich, niemals leer, nur in Original-Paketen.  
HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Nach Fabrikanten der alkalischen

## Henkel's Bleich-Soda.



### Schlachttarren-Verkauf.

Die Gemeinde bringt einen zur Zucht nicht mehr geeigneten schweren Tarren zum Verkauf.

Schriftliche Angebote hierauf für den Zentner Lebendgewicht sind spätestens bis

**Mittwoch, den 17. September, nachmittags 8 Uhr**

bei unterzeichneter Stelle einzureichen, wo die Verkaufsbedingungen zur Einsichtnahme ausliegen.

Den 12. September 1913.

Schultheißen-Amt  
Weyger.

Altensteig.



## Hüte und Mützen

in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

**Chr. Schmidt,**  
Hut- u. Mützengeschäft.

Freudenstadt.

Für meinen Haushalt suche ich ein tüchtiges, so ides

## Mädchen

nicht unter 20 Jahren, das schon in besseren Häusern gedient hat. Eintritt baldigst.

Frau Bankier Knapp,  
geb. Stock.

Altensteig.

## Fliegengläser Fliegenfänger und Bremsenöl

empfiehlt

**C. W. Eng Nachfolger**  
Fritz Bühler jr.

## Frachtbriele

sind zu haben in der W. Niefer'schen Buchhandlung.

Altensteig.

## Sack-Klammern

unentbehrlich für jeden Dreschmaschinenbesitzer sind billigst erhältlich bei

**Lorenz Luz jr.**

Altensteig.

## Eine freundliche Wohnung

für kleinere Familie hat zu vermieten

Ludwig Brenner, Weyger  
b. Waldhorn.

Ich richte jeden Donnerstag eine Sendung zu reinigender u. färbender Artikel an die von mir vertr. leistungsfähige

## Kunstofferei und chem. Wäscherei

u. bitte um rechtzeitige Aufträge. Neueste hochmoderne Farben.

Frau Caroline Link, Marktplatz.  
Kleidernäherin.

# Koche mit Knorr

Richtige Ernährung mit Knorr-Hafermehl bedeutet Gesundheit der Kinder und Glück der Eltern. Knorr-Hafermehl ist seit 40 Jahren bewährt. — Das Paket kostet 30 Pfennig.

Ebenso anerkannt sind  
Knorr-Suppenwürfel in 46 Sorten.  
1 Würfel 3 Teller 10 Pfg.  
Versuchen Sie Knorr-Blumenkohl-Suppe!

### Forellen-Fischwaller-Verpachtung.

Am Freitag den 26. Sept., 3 Uhr, im Gasthof „zum grünen Baum“ in Altensteig wird das staatliche

Forellengewässer in der Nagold nebst dazu gehörigen Seitenbächen vom Einfluß des Arnagolder Kirchbrunnens bis zum Ankerwehr unterhalb Altensteig mit auf etwa 16 km Hauptbach und 8 km Seitenbäche auf 12 Jahre öffentlich verpachtet.

### Verkaufe

entbehrlichkeitshalber von jetzt bis 20. September

Einige Bettladen samt Koff, Betten, Kleiderkästen, gepolsterte Sessel, Stühle, Nachttischen, Sofa, Kommoden, Koffhaarmatrazen, Spiegel, 1 Badmühle u. s. w.

**Daniel Treiber,**  
Wildbad, Rennbachstraße.

Altensteig.

Am kommenden Sonntag ist beim Stadtgarten eine

## Karussell- und Schiffschaukel

aufgestellt. Zur zahlreichen Benützung ladet höflichst ein

die Direktion.

Altensteig.

Zur Lieferung von

## Ia. saurem Mostobst

hält sich auch heuer wieder bestens empfohlen und nimmt Bestellungen entgegen

Gerber Armbruster.

Auch Bestellungen auf

## Ia. französische u. span. Trauben

nimmt zu billigsten Preisen entgegen

der Obige.

In der Umgebung von Altensteig ist ein vor 10 Jahren gut gebautes



## Wohnhaus mit Garten

für jeden Geschäftsmann, Beamten oder Angestellten passend, zu verkaufen.

Nähere Auskunft erteilt die Expedition dieses Blattes.

# Bank-Kommandite Horb

**Carl Weil & Cie.**

Kommandite der Stahl & Federer A.-G. in Stuttgart.

Postscheckkonto Stuttgart Nr. 2267. — Notenbank Giro-Konto.  
Telefon Nr. 78.

An- und Verkauf von Wertpapieren aller Art  
bei sachmännischer und uneigennütziger Beratung.

Einlösung von Coupons und verlostten Effekten

Annahme von Geldern zur Verzinsung

Sparbücher und Checkhefte stehen kostenfrei zur Verfügung.

Die Beträge werden angenommen als täglich abhebbar oder mit viertel-, halb- und ganzjähriger Kündigungsfrist. Der unterste Zinssatz beträgt 4% und steigt je nach Höhe des Betrages und Dauer der Kündigungsfrist.

Gewährung von Krediten  
gegen Hinterlegung von Wertpapieren und l. Hypotheken.

Diskontierung von Wechseln

An- und Verkauf von fremden Geldsorten  
sowie

Ausstellung von Kreditbriefen für das In- und Ausland

Ueberweisung von Geldern nach Amerika  
unter Beibringung der Originalquittung des Empfängers.

Zusicherung unbedingter Verschwiegenheit.



